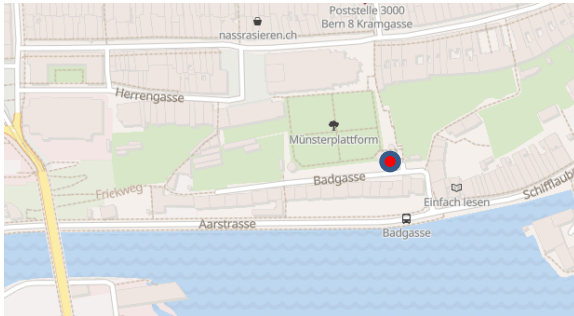


**Merkblatt 30\_19** Donnerstag, 3. Oktober 2019

**Zitat:** "Das sieht ja aus wie echt" über eine Zeichnung gesagt, ist kein Kompliment, sondern macht deutlich, dass es nicht mehr darüber zu sagen gibt. (Martina Wald)

**Videotipp:** Learn to watercolor in 3 mins! Felix Scheinberg <https://youtu.be/KJGwANFqaYc>

**Treffpunkt:** **18:30 Uhr** Badgasse, unten am Münsterlift «Talstation» ☺ **8-ung Lift ist ausser Betrieb!**

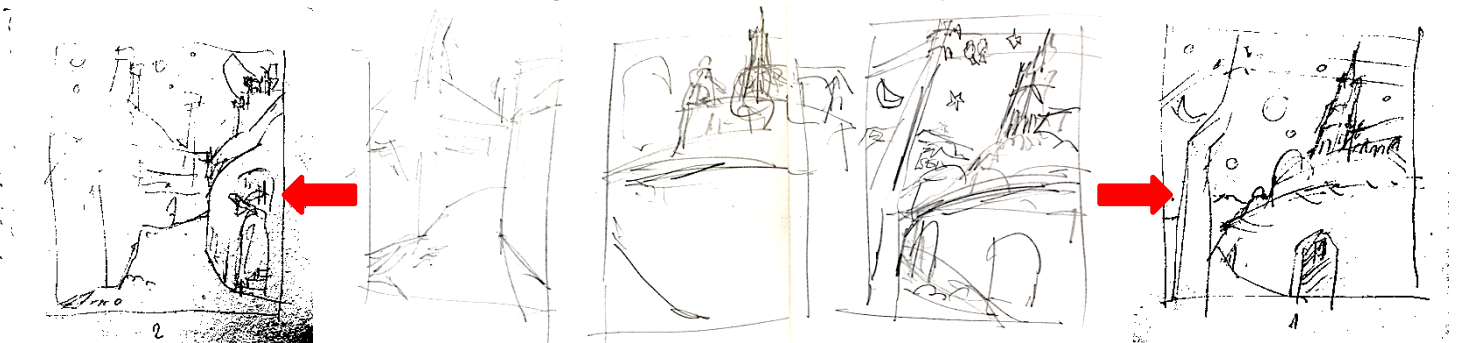


**Material:** A 5 Skizzenbuch/-Block, Papierstärke 150 -250 g/m<sup>2</sup>, Bleistift B2 -B9, Aquarellfarben und oder Farbstifte. Wasserfester Fineliner oder Rapidograf.

**Thema:** Spannender Bildaufbau, ungewohnte Perspektiven und Mut zum Unperfekten

**Inhalt:** 'Langweilige' Ansichten entstehen von selber. Um Spannung ins Bild zu bringen, braucht es etwas Mut. Wir verscheuchen den Kontrolleur auf der Schulter und zeichnen **bewusst unperfekt**. Ein hölzerner Telefonmast ist nicht mehr eine gleichmässig gedrechselte Stange, sondern zeigt, dass sie einmal ein Baum war. Verdreht und ungleichmässig gewachsen. Eine Stützmauer zeigt, dass sie gemauert wurde und nicht aus Beton gegossen etc. Wir suchen den Ursprung in den gezeichneten Motiven. Alte Dächer, Fenster, Fassaden, Strassenbeläge haben sich durch die Witterungseinflüsse verändert und sehen nicht mehr so aus, wie einst auf dem Bauplan.

Wir suchen 'interessante' Ansichten und beginnen (wieder einmal) mit ein paar «Briefmarken»



und wenn wir schon die Formen übertreiben, dürfen wir auch die Bildkomposition übertreiben und unseren Bedürfnissen anpassen. Das heisst, wenn ein Haus (das Münster) in Wirklichkeit links vom Baum im Vordergrund steht, es aber aus Spannungsgründen besser rechts stünde, verschieben wir halt das ganze Münster – vorher den Kontrolleur verscheuchen!! Wenn sich der Nachthimmel (sofern sichtbar) mit Sternen zu füllen beginnt, nützen wir diesen Umstand und bauen im langweiligen Dunkelblau ein paar leuchtende Sterne ein und, falls nicht sichtbar, auch.

**Zum Vorgehen:** (Betty Bossi lässt grüssen...)

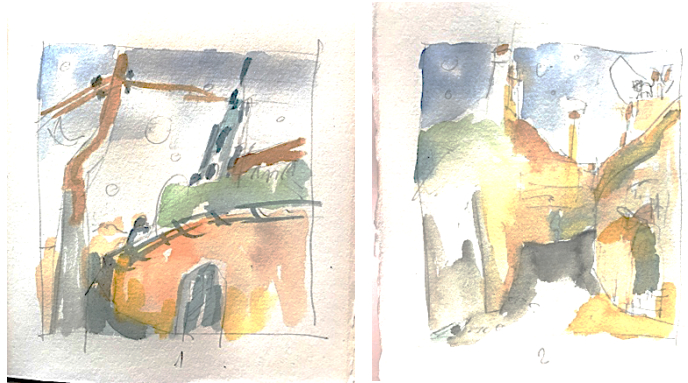
Letzte Woche haben wir festgestellt, dass der Himmel über uns dunkler erscheint, als am Horizont. Wir nützen diesen Umstand und malen von oben einen Himmel bis in die Mitte des Blattes. Der Untere Blattteil ist noch trocken, so dass dort die Vordergrundfarbe (Strasse, Mauer, Hausfassade...) **angedeutet** werden kann.

Dafür nicht so viel Wasser verwenden, wie für den Himmel → verkürzt die Trockenzeit ☺

**Bis jetzt haben wir nur grob die «Briefmarke» vorgezeichnet und als Vorlage für die Untermalung verwendet.**

Die Farben im Mittelgrund dürfen sich miteinander vermischen, so dass nun eine verbundene Fläche entsteht. Damit sollte die Untermalung vorbereitet sein. Diese wird zum Trocknen beiseite gelegt und eine **zweites** Motiv nach dem gleichen Ablauf angefangen.

Wenn die zweite Untermalung fertig ist, sollte das erste Bild soweit trocken sein, dass darin gezeichnet werden kann.



In der Zeichnung müssen nun ein paar Dinge akzentuiert werden, damit Tiefe entsteht: Wir beginnen im Hintergrund mit dem Verstärken von wenigen Dachpartien, ev. etwas Schatten in den Fassaden andeuten. Büsche, Bäume mit unterschiedlichen Grüntönen plastisch gestalten (an den Lichteinfall denken). Im Vordergrund (Telefonmast) die Farbe deutlich verstärken, aber den Mast nicht 'mandalamässig' ausmalen!



Zum Schluss mit Fineliner oder einem wasserfesten Stift die Zeichnung **locker**, d.h. nicht verkrampft!!! neu darüber zeichnen.



... FERTIG!

Viel Spass ...und lasst den Kontrolleur erst am nächsten Tag ans Bild!

Herzlich  
pek